

Gewässerschutzberatung in Schleswig-Holstein

Nährstoffe nach der Ernte im Boden halten

Das Nacherntemanagement verfolgt vielfältige Ziele. Es umfasst unter anderem die Bodenbearbeitung und Pflegearbeiten, durch die Unkraut- und Ausfallsamen zum Auflaufen gebracht und Erntereste eingearbeitet werden, um so optimale Voraussetzungen für die Etablierung der Folgekultur zu schaffen.

Die Art der Bodenbearbeitung und Düngung zwischen Ernte und Spätherbst sowie die jeweilige Folgekultur beeinflussen auch maßgeblich die Höhe des Herbst- N_{min} -Wertes und somit letztlich die Gefahr für Nitratauswaschungen über das Sickerwasser in das Grundwasser. Daher sollten alle Bewirtschaftungsmaßnahmen nach der Ernte stets überdacht und auch hinsichtlich der Gefahr von Nährstoffverlusten eingeordnet werden. Durch gezielte Maßnahmen und geschickte Fruchtfolgeplanung kann der mit dem Herbst- N_{min} -Wert gemessene, auswaschungsgefährdete mineralische Stickstoffanteil im Boden nach der Ernte reduziert beziehungsweise über Winter in der Pflanze gespeichert werden. Durch ein optimiertes Nacherntemanagement kann so auch ein Beitrag zum Gewässerschutz geleistet werden.

Das Ingenieurbüro Ingus, welches die Gewässerschutzberatung in zwei Beratungsgebieten durchführt, beschreibt im nachfolgenden Artikel, welche Faktoren des Nacherntemanagements die Höhe der Herbst- N_{min} -Werte beeinflussen und wie diese unter anderem durch ausgewählte Fruchtfolgen, angepasste Bodenbearbeitung und reduzierte Düngungsmaßnahmen gemindert werden können.

Die sechs Beratungsgebiete in der Gebietskulisse der gefährdeten Grundwasserkörper umfassen zirka die Hälfte der landwirtschaftlichen Nutzfläche in Schleswig-Holstein. Innerhalb dieser

Abbildung: Übersichtskarte

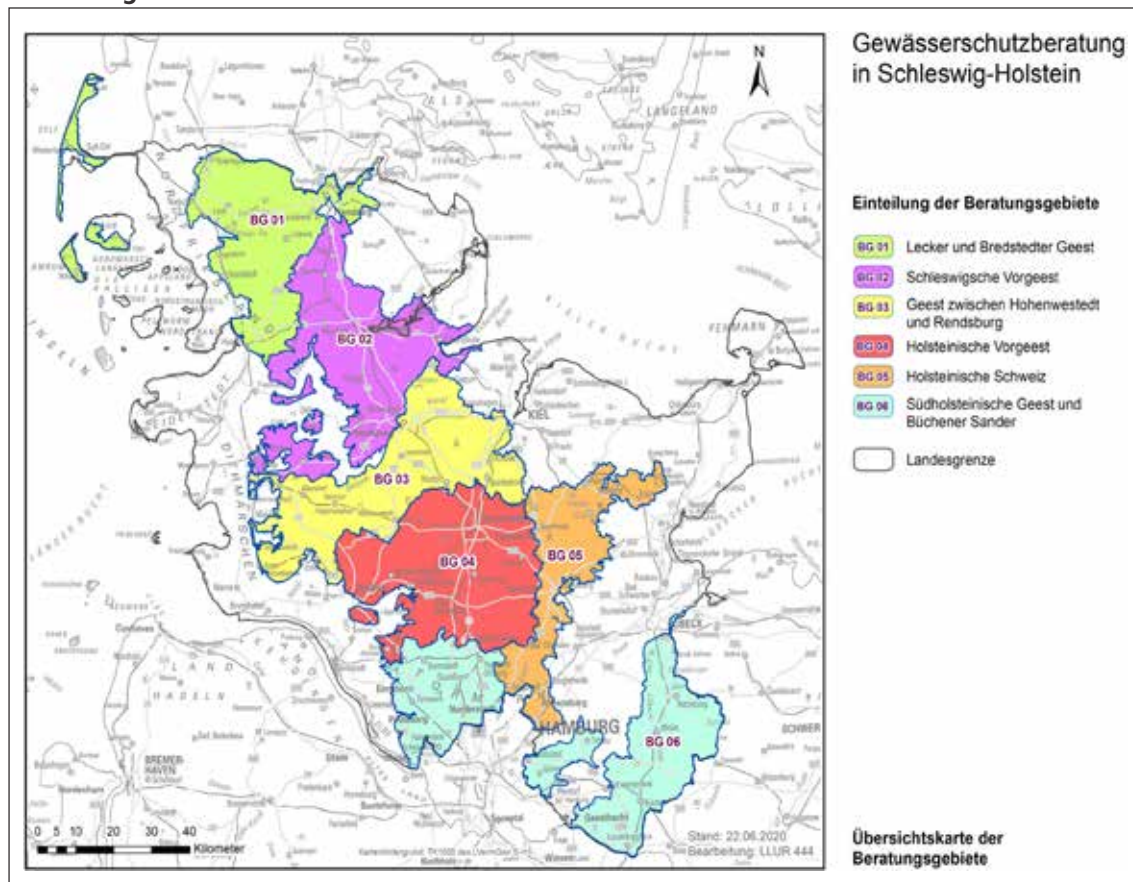


Tabelle: Kontakte, Beratungsgebiete und zuständiges Büro

Beratungsgebiet und zuständiges Büro	Telefon	Kontaktperson/-en
BG 1 Lecker und Bredstedter Geest und Flensburger Hügelland Iglu – Ingenieurgemeinschaft für Landwirtschaft und Umwelt	04 31-66 11 53 48	Dr. Christiane von Holtzendorff
BG 2, Schleswigsche Vorgeest und westliches Angelner Hügelland LKSH – Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein	0 43 31-9 45 33 25	Jens Mackens
BG 3, Geest zwischen Hohenwestedt und Rendsburg GWS-Nord – Gewässerschutzberatung Nord	04 31-2 09 99 21	Dr. Heidi Schröder Dr. Jürgen Buchholtz
BG 4, Holsteinische Vorgeest Ingus – Ingenieurdienst UmweltSteuerung GmbH	0 43 92-91 30-971	Heinrich Hack
BG 5, Holsteinische Schweiz Ingus – Ingenieurdienst UmweltSteuerung GmbH	0 43 92-91 30-975	Lorenz Schneider
BG 6, Südholsteiner Geest und Büchener Sander Geries-Ingenieure	0 41 20-7 06 84 10	Julie Eberle Marius Denecke

Gebietskulisse haben alle Landwirtinnen und Landwirte die Möglichkeit, im Rahmen der Gewässer-

schutzberatung, die durch den europäischen Eler-Fonds gefördert wird, eine kostenfreie, gewässer-

schutzorientierte Beratung in Anspruch zu nehmen.

Sebastian Neumann, LLUR

RGT CADRAN

Spitzengenetik für
Spitzenerträge

neu

R.A.G.T.
SAATEN



RGT TREZZOR

Ertragsstark, bewährt und
günstiger als Sie denken!